



ELSEVIER
URBAN & FISCHER

Available online at www.sciencedirect.com

 ScienceDirect

ZEFQ
www.elsevier.de/zefq

Z. Evid. Fortbild. Qual. Gesundh. wesen (ZEFQ) 102 (2008) 613–617

Schwerpunkt I

Qualifizierungsbedarf, Expertise und Rahmenbedingungen engagierter Lehrender in der Medizin in Deutschland

Sören Huwendiek^{1,*}, Peter Dern², Eckhart G. Hahn³, Daphne Padiaditakis⁴, Burkhard Tönshoff¹, Christoph Nikendei⁴

¹Zentrum für Kinder und Jugendmedizin, Universitätsklinikum Heidelberg, Klinik Kinderheilkunde 1, Heidelberg

²Chirurgische Klinik der Universität Freiburg, Abteilung Urologie, Freiburg

³Medizinische Klinik 1, Universitätsklinikum Erlangen, Erlangen

⁴Universitätsklinik für Psychosomatische und Allgemeine Klinische Medizin, Universität Heidelberg

Zusammenfassung

Hintergrund: Trotz des zunehmenden Interesses an der medizinischen Aus-, Weiter- und Fortbildung, bestehen im deutschsprachigen Raum aktuell keine Erkenntnisse über den Qualifizierungsbedarf, die Expertise und die Rahmenbedingungen engagierter Lehrender in der Medizin. Vor diesem Hintergrund führten wir eine webbasierte Fragebogenerhebung unter den Mitgliedern der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung e.V. (GMA) durch.

Methoden: Ein webbasierter Fragebogen wurde zur Beantwortung folgender Fragestellungen entwickelt: Wie schätzen engagierte Lehrende in der Medizin (1) ihren Qualifizierungsbedarf und (2) ihre Expertise im Bereich der medizinischen Lehre und (3) die Rahmenbedingungen ein. Der Fragebogen wurde von 147 der 373 Mitglieder des Email-Verteilers der GMA (Rücklauf: 39%) ausgefüllt.

Ergebnisse: Der Bedarf an Qualifizierung [% der Teilnehmer der Umfrage] wird am häufigsten in der Forschungsmethodik der medizinischen

Lehre [56%], Prüfungen [37%], der Anleitung zum selbstgesteuerten Lernen [35%] und der Entwicklung und Anwendung von computerbasiertem Lernen [32%] genannt. Die höchste Expertise [Likert Skala: 1 = sehr niedrig bis 5 = sehr hoch] wird in den Bereichen allgemeine Methodik und Didaktik [3.76 ± 0.74], Curriculums-Entwicklung [3.74 ± 0.95], Prüfungen [3.65 ± 0.97] und Evaluation von Kursen und Curricula [3.65 ± 0.9] angegeben. Hinsichtlich der Rahmenbedingungen wird insbesondere der Bedarf an größerer finanzieller Unterstützung für Projekte im Bereich der medizinischen Lehre (4.26 ± 0.88) und mehr Anerkennung für Verdienste im Bereich der medizinischen Lehre als hoch (4.20 ± 0.92) eingeschätzt.

Schlussfolgerung: Vorrangig wird von engagierten Lehrenden in der Medizin die Qualifizierung in der Forschungsmethodik für bedeutend angesehen und ein Bedarf an höherer finanzieller Unterstützung und akademischer Anerkennung geäußert.

Schlüsselwörter: Lehre, Lehrende, medizinische Ausbildung, Qualifizierungsbedarf, Lehrforschung, Fakultätsentwicklung

*Korrespondenzadresse: Dr. med. Sören Huwendiek, MME (Bern), Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Klinik Kinderheilkunde 1, Im Neuenheimer Feld 153, 69120 Heidelberg. Tel.: 06221 5638368; fax: 06221 564203.
E-Mail: Soeren.huwendiek@med.uni-heidelberg.de (S. Huwendiek).



Training Requirements, Expertise and Basic Conditions of Committed Medical Educators in Germany

Summary

Background: Despite an increasing interest in undergraduate, post-graduate and continuing medical education, little is known about the training requirements, expertise and basic conditions of medical educators. Against this backdrop, we initiated a web-based survey amongst members of the „Gesellschaft für Medizinische Ausbildung“ (German Section of the Association for Medical Education in Europe) e.V. (GMA).

Methods: We conducted a web-based survey designed to answer the following questions: How do medical educators judge (1) their training requirements, (2) their expertise and (3) basic conditions. 147 out of 373 members of the GMA e-mailing list responded to the questionnaire (overall response rate: 39%).

Results: The following were rated as high-priority training needs: development in medical education research methodology (56% of survey

participants), student assessment (37%), supporting self-directed learning (35%), and computer-based training (32%). The highest level of expertise [Likert Scale: 1 = very low to 5 = very high] was perceived in: general teaching principles (3.76 ± 0.74), curriculum development (3.74 ± 0.95), student assessment (3.65 ± 0.97) and evaluation of courses and curricula [3.65 ± 0.9]. Regarding basic conditions, respondents noted a particular need for more funding in medical education [4.26 ± 0.88] and more recognition of merits in medical education [4.20 ± 0.92].

Conclusions: The survey respondents identified more training in research methodology and more academic recognition and funding as important challenges in the field of medical education.

Key words: medical education, training, medical educator, research methodology, faculty development

Einleitung

In den letzten Jahren ist die medizinische Ausbildung vermehrt in den Blickpunkt der Politik gerückt. Maßgeblich durch die Änderung der Ärztlichen Approbationsordnung 2002 [1] angestoßen, wurden in Deutschland viele medizinische Ausbildungscurricula reformiert, das Master of Medical Education Programm Deutschland (MME-D; [2,3]) sowie der GMA-Preis für Junge Lehrende der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung e.V. (GMA) etabliert [4]. Gleichzeitig wuchs die Anzahl der GMA-Mitglieder von 338 im Jahre 2004 auf 588 im Jahre 2007.

Auch international wächst das Interesse an der medizinischen Ausbildung zusehends. So wurde jüngst eine Initiative zur Revitalisierung der „akademischen Medizin“ ins Leben gerufen [5] und namhafte internationale medizinische Fachjournale publizieren zunehmend Beiträge oder Serien zu Themen der medizinischen Ausbildung [5–8].

Bisher liegen allerdings keine Daten zum Qualifizierungsbedarf, zur Expertise und den Herausforderungen von engagierten Lehrenden in der Medizin im deutschen Sprachraum vor. Wir führten deshalb unter den Mitgliedern des Email-Verteilers der GMA eine Umfrage durch, um folgende Aspekte zu beleuchten:

1. Wie schätzen die Lehrenden in der Medizin ihren Qualifizierungsbedarf

im Bereich der medizinischen Lehre ein?

2. Wie schätzen die Lehrenden in der Medizin ihre Expertise im Bereich der medizinischen Lehre ein?

3. Wie beurteilen die Lehrenden die Rahmenbedingungen?

Methoden

Entwicklung des webbasierten Fragebogens

Der in dieser Studie verwandte Fragebogen wurde im Rahmen von fünf Fokusgruppen bestehend aus jeweils vier bis sechs Teilnehmern, alle mit langjähriger Erfahrung im Bereich der medizinischen – Ausbildung, konzipiert. Weiterhin wurden fünf Interviews mit Lehrenden durchgeführt, um die einheitliche Verständlichkeit des Fragebogens zu testen. Zusätzlich wurde in einem Pilotversuch der Web-Link zu der vorläufigen, webbasierten Version des Fragebogens an 30 Lehrende in der Medizin gemailt, um die Verständlichkeit und webbasierte Funktionalität zu überprüfen. Die endgültige, webbasierte Version des Fragebogens bestand aus 34 geschlossenen Fragen und einer offenen Frage. Es dauerte ca. 20 Minuten den Fragebogen auszufüllen.

Versendung des Fragebogens

Zusammen mit einem Informationsschreiben wurde der Link zum webba-

sierten Fragebogen-Instrument per E-Mail versandt. Diese E-Mail wurde im Frühjahr 2006 vom Sekretariat der GMA an den Email-Verteiler der Gesellschaft ($n = 373$) versandt. Eine Erinnerungs-E-Mail wurde erneut nach 4 Wochen zugestellt. Weitere E-Mails oder Telefonanrufe erfolgten nicht.

Teilnehmer

Wir nutzten den E-Mail-Verteiler der GMA, Stand Frühjahr 2006. Dieser bestand aus den Mitgliedern der GMA und den Besuchern des GMA-Kongresses Herbst 2005. Diese Gesellschaft vertritt die Lehrenden in der Medizin im deutschsprachigen Raum (<http://www.gesellschaft-medizinische-ausbildung.de/>).

Statistik

Aus 12 wichtigen Tätigkeitsbereichen der medizinischen Lehre konnten die Teilnehmer bis zu sechs Bereiche wählen, denen sie selbst die höchste Priorität für ihre eigene Qualifizierung zuordneten. Die Ergebnisse dieser Frage werden als Prozent derjenigen Teilnehmer angegeben, die jeweils den entsprechenden Bereich priorisiert angegeben haben. Die bestehende Expertise in 12 verschiedenen Bereichen der medizinischen Lehre und die Einschätzung der Rahmenbedingungen wurden anhand einer Fünf-Punkt-Likert Skala von 1 (sehr niedrig) bis 5 (sehr hoch)

Download English Version:

<https://daneshyari.com/en/article/1095255>

Download Persian Version:

<https://daneshyari.com/article/1095255>

[Daneshyari.com](https://daneshyari.com)